

Das **Modellprojekt „BIKO-1“** (Bildungskooperation im ersten Schuljahr) entstand mit der Forderung nach einem **inklusiven Bildungssystem**. Es erstreckt sich über das **erste Schuljahr** und bietet über den Einsatz verschiedener Professionen (Lerntherapeutin, Ergotherapeut, LehrerIn) die Möglichkeit **Lernschwierigkeiten frühzeitig zu erkennen**. Es stellt daraufhin über **flexible Förderung**, sowie eine gute Kommunikation mit dem Elternhaus eine Basis für die Prävention von Lernstörungen dar.

Die teilnehmenden Kinder werden in der ersten Phase, den „Lauschpiraten“, von zwei Experten (je ein/e Ergo-/LerntherapeutIn) in einem 5-wöchigen Prozess hinsichtlich der Bereiche Wahrnehmung, Motorik, Konzentration, Merkfähigkeit, Sprache und phonologische Bewusstheit, sowie Sozialverhalten förderdiagnostisch erfasst und gleichsam gefördert. Die Teilnahme der Eltern an einigen der Einheiten ist erwünscht. Abschließend findet ein Entwicklungs- und Förderplangespräch mit den Eltern und der Lehrkraft statt.

Für Kinder mit weiterem Bedarf besteht dann die Option eine spezifische Fördergruppe mit den Themen „Aufmerksamkeit und Bewegung“ („Weltentdecker“) und/oder „Sprache und phonologische Bewusstheit“ („Riko“) zu besuchen. Diese Gruppen finden ein- bis zweimal wöchentlich statt. Insgesamt erstreckt sich die Fördergruppe über 20 Einheiten und begleitet die Kinder bis zum Ende des ersten Schuljahres und endet erneut mit einem abschließenden kooperativen Förderplangespräch.

Derzeit wird das Projekt von der Lehrerin und Lerntherapeutin Sonja Reichert (Lauschpiraten & RIKO) und den Ergotherapeutinnen Corinna Thiesen oder Rabea Kewekordes (Lauschpiraten & Weltentdecker) durchgeführt.

Weitere Infos zum Projekt erhalten sie unter: <http://ergo-pedia.net/biko-1-2/>

Aufbau des Programmes:

